

Mario Seyser österreichischer U16-Meister

Teamgeist und Begeisterung – mit diesen Worten lässt sich am besten das Wochenende in Feldkirch Gisingen bei den Österreichischen U16-Meisterschaften für die ATSV und Jugendsportwerk Ternitz Athleten beschreiben. Gegenseitiges Anspornen und Einsatz münzten die jungen Sportler in Spitzenleistungen um, daraus resultierte eine echte Erfolgsstory. Den Reigen eröffnete Florian Lasser: er explodierte mit der Kugel und verbesserte sich um unglaubliche 90 cm auf 13,56 m und holte die Silbermedaille, nur 4 cm hinter dem Sieger. Dahinter auf Rang 4 landete Mario Seyser mit neuer Bestleistung von 12,33 m. Parallel dazu warf sich Carmen Hausleber gleich bei ihrem ersten Diskuswettkampf mit 26,24 m auf Platz 6. Den ersten Tag beendete Max Puhr mit einem guten 100 m Sprint in 12,40 s – für das Finale fehlten lediglich 17 Hundertstel Sekunden. Tag 2 begann ebenso fulminant, wieder durch Florian Lasser. Er schleuderte den Hammer auf 32,66 m, verbesserte seine Bestleistung gleich um 4 m und holte damit Bronze. Ebenfalls Bronze ersprang sich im Anschluss Mario Seyser im Hochsprung mit einer Steigerung seiner Bestleistung von 1,66 m auf starke 1,73 m. Ähnlich setzte Max Puhr über die 100 m Hürden fort – fast 1,5 s schneller als bisher landete er mit 16,19 s nur ganz knapp hinter einer Top 10 Platzierung. Die schaffte dafür Jakob Schrenk über die 300 m – 40,11 s bedeuteten Rang 8 und eine Verbesserung um 2 s. Für den krönenden Abschluss dieser Meisterschaften sorgten dann die Speerwerfer, abermals mit Steigerungen der Bestleistungen: Florian Lasser auf 43,30 m und Platz 4, Mario Seyser auf 49,80 m und damit zum Sieg. Dabei lief der Wettkampf für ihn Anfangs nicht nach Wunsch. Ein weiter aber ungültiger erster Versuch, ein Sicherheitswurf in Durchgang 2 um im Bewerb zu bleiben und erst mit Versuch 4 gelang ihm sein Siegeswurf. Mit dieser Goldmedaille freute er sich über seinen ersten großen Titel, weiter werden hoffentlich folgen ...



Am Foto von links nach rechts:
Max Puhr, Carmen Hausleber, Mario Seyser, Jakob Schrenk und Florian Lasser